

Verteiler: ÖPR, Schulleitung, zum Aushang

An die Örtlichen Personalräte an Gymnasien
im Regierungsbezirk Freiburg

Rundbrief Nr. 15

Januar 2018

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

während die gesetzlich klar geregelten Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz mittlerweile an den Schulen umgesetzt werden (z.B. Gefährdungsbeurteilungen, Schulhausbegehungen etc.), führt der Bereich der **präventiven Gesundheitsvorsorge** leider nach wie vor ein Schattendasein.

Wir möchten Ihnen mit den folgenden Informationen Mut machen, dieses so wichtige Thema an den Schulen anzupacken!

Arbeitsschutzausschüsse (ASA) an den Schulen

Mit Inkrafttreten der Rahmendienstvereinbarung zum betrieblichen Gesundheitsmanagement am 01.04.2017 muss an jedem Gymnasium ein Arbeitsschutzausschuss gebildet werden. Er tagt mindestens zwei Mal im Schuljahr und berät Anliegen des Arbeitsschutzes und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Teilnehmer sind Schulleiter/in, zwei Mitglieder des ÖPR, Sicherheitsbeauftragte/r sowie einmal im Jahr Betriebsarzt (deren Koordination obliegt der B.A.D. GmbH) und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Beratend können BfC und Vertrauensperson der Schwerbehinderten teilnehmen.

Der ASA kann und soll Anregungen aus dem Kollegium aufgreifen, z.B. hinsichtlich bedeutsamer Arbeitsbelastungen, auch psychischer Natur, und deren Beseitigung. Themen könnten z.B. ein Ruheraum für Kolleg/innen oder Schallschutzmaßnahmen sein. Auch belastende Faktoren, die mit der Organisation des Schulalltags zusammenhängen, z.B. Unterricht in Einzel- oder Doppelstunden, können thematisiert werden.

Schulische Gesundheitstage

Prinzipiell kann jede Schule pro Kalenderjahr einen schulischen Gesundheitstag durchführen, der bei entsprechender Beteiligung der Gremien auch auf einen Unterrichtstag fallen kann. Dieser kann sich mit theoretischen Themen (z.B. Umgang mit Stress) wie auch praktischen Übungen und Anwendungen (z.B. Entspannungstechniken oder Rückenschulungen) befassen.

Alternativ zu einem Einzeltag können auch 8 x 1 Stunde Gesundheitsfördermaßnahmen finanziert werden, ebenso wie ein 10-12-stündiger Kurs eines nach § 20 SGB V zertifizierten Anbieters (z.B. Stimmtraining, Rückenschule, Yoga, Entspannungstechniken usw.).

Wie geht die Schule konkret vor?

Die GLK befasst sich mit dem Thema und beschließt einen Gesundheitstag oder Kurs (ggf. Beschluss der Schulkonferenz bei Unterrichtstag). Nach Auswahl von passenden Anbietern bzw. Referenten erfolgt die Beantragung beim RP über den Fachberater für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Herrn Armbruster (thomas.armbruster@rpf.bwl.de).

Welche Probleme sehen wir?

Finanzen: Die bereitgestellten Mittel im RP Freiburg betragen für die Gymnasien aktuell ca. 13.000.- € und reichen demnach nur für wenige Schulen. Wie kann eine faire Verteilung sichergestellt werden?

Antragsfristen: Bisher konnte der Antrag nur zu einem bestimmten Stichtag nach den Pfingstferien gestellt werden, der Gesundheitstag musste dann bis zum Ende des Kalenderjahres stattfinden. Wie kann das Prozedere für die Schulen transparenter und praktikabler gemacht werden?

Anbieter: Das KM hat für die Durchführung der Gesundheitstage eine Kooperation mit der B.A.D. GmbH abgeschlossen, die einen inhaltlich guten, aber recht teuren Katalog an Vorträgen und Workshops anbietet. Wie kann es der Schule erleichtert werden, regionale Partner (z.B. Logopäden, Fitnesstrainer, Physiotherapeuten, Yoga-Lehrer etc.) zu gewinnen?

Wir werden als BPR bei diesen Fragen am Ball bleiben. Uns ist bewusst, dass die Organisation eines solchen Tages oder von Kursen für Kolleg/innen eine ganze Menge organisatorischer Arbeit mit sich bringt und einiges an Eigeninitiative und Kreativität erfordert. Trotzdem sehen wir insbesondere in den möglichen Kursen die große Chance, ein nachhaltiges Präventionsangebot für interessierte Kolleg/innen zu schaffen – damit wir alle möglichst lange gesund bleiben und den ständig wachsenden Anforderungen besser begegnen können.

Falls Sie Fragen zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz haben, können Sie sich gerne an Rüdiger Klatt (ruediger.klatt@rpf.bwl.de), Frank Nagel-Gallery (frank.nagel-gallery@rpf.bwl.de) oder ein anderes Mitglied des BPR wenden.

Herzliche Grüße
Ihr Bezirkspersonalrat

Joachim Schröder, Barbara Dupuis, Peter Galli, Stephanie Gutgsell, Claudia Hildenbrand, Rüdiger Klatt, Gabi Müller-Blechschild, Klaus Mühlherr, Frank Nagel-Gallery, Ruth Schmidt, Maren Stölzle, Rosemarie Weiler (Schwerbehindertenvertreterin)